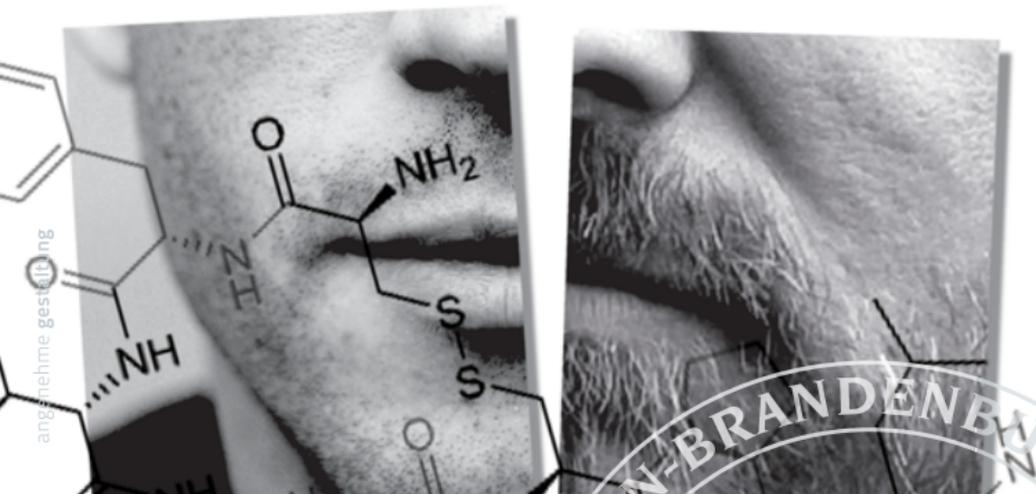


# VERTRAUEN, FAIRNESS UND GROSSZÜGIGKEIT

WIE BEEINFLUSSEN SEXUAL- UND  
NEUROHORMONE UNSER SOZIALVERHALTEN?

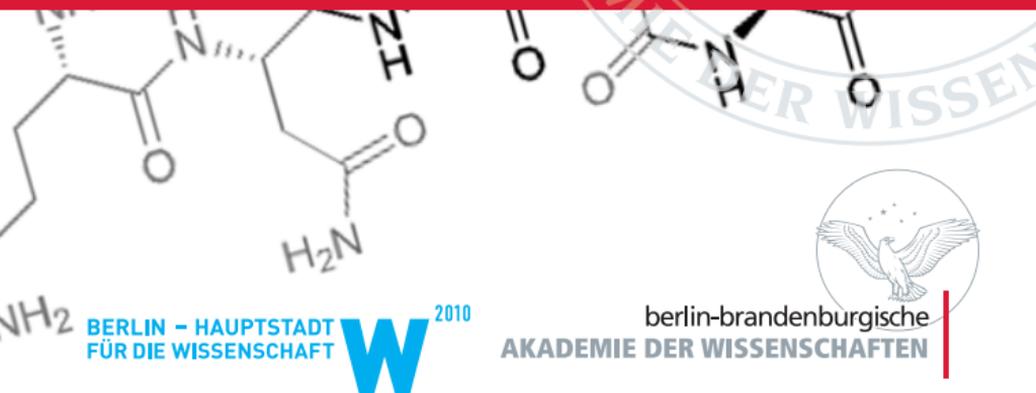


## AKADEMIEVORLESUNG

der Sozialwissenschaftlichen Klasse der  
Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

**Freitag, 19. November 2010, 19 Uhr**

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften  
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt  
Leibniz-Saal, Markgrafenstraße 38, 10117 Berlin



BERLIN - HAUPTSTADT  
FÜR DIE WISSENSCHAFT

2010  
**W**

berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Eine zunehmende Anzahl von Forschungsergebnissen legt nahe, dass Neurohormone wie Oxytocin und Sexualhormone wie Testosteron grundlegende soziale Verhaltensweisen des Menschen beeinflussen. So erhöht Oxytocin beispielsweise das Vertrauen in Fremde sowie altruistisches Verhalten, während Testosteron die wahrgenommene Vertrauenswürdigkeit von Gesichtern reduziert. Derartige Befunde erinnern uns daran, dass auch Sozialverhalten wichtige biologische Voraussetzungen hat – Voraussetzungen, die bisher weitgehend unerforscht sind.

Der Vortrag präsentiert und interpretiert die Befunde der neueren Forschung und gibt einen Ausblick auf die zukünftige Forschung auf diesem Gebiet.

**Begrüßung und Einführung**

**Günter Stock**

Akademiepräsident

# VERTRAUEN, FAIRNESS UND GROSSZÜGIGKEIT

WIE BEEINFLUSSEN SEXUAL- UND  
NEUROHORMONE UNSER SOZIALVERHALTEN?

**Ernst Fehr**

Direktor des Instituts für  
Empirische Wirtschaftsforschung, Zürich

## **Weitere Informationen:**

Birte Bogatz

030/20 370 529, [bogatz@bbaw.de](mailto:bogatz@bbaw.de)

[www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.